

Marieke Lork, B2F Germanistik, Geographie, Niederlandistik, 10. Semester

Penta College Jacob van Liesveldt, Hellevoetsluis, Niederlande, 12-wöchiges Praktikum im WiSe 2021/22



Foto: Marieke Lork

Meine Highlights

Das Praktikum war insgesamt eine einzigartige und bereichernde Erfahrung für mich. Ich habe während meiner Zeit in den Niederlanden viele tolle Momente erlebt und viel für meinen späteren Beruf als Lehrerin und für mich persönlich gelernt und hatte dabei jeden Tag die Möglichkeit, ein kleines bisschen über mich hinauszuwachsen und so viele spannende Erfahrungen zu sammeln, an die ich mich sicherlich noch lange erinnern werde. Eine dieser Erfahrungen sind die zahlreichen Ausflüge, die ich ans Meer oder in die verschiedenen Städte in die Umgebung gemacht habe. Die niederländische Küste ist wunderschön und daher auch bei deutschen Tourist*innen sowie Einheimischen beliebt und da Hellevoetsluis direkt an einer Meerenge liegt, konnte ich jedes Wochenende zum Strand fahren und ein bisschen Urlaubsfeeling erleben. Aber auch die Städte Delft, Rotterdam, Amsterdam, Utrecht usw. sind einen Ausflug wert und repräsentieren alle auf ihre eigene Art ein Stück der niederländischen Geschichte und Kultur!

Besonders viel gelernt habe ich neben dem Spracherwerb in der Schule und im Alltag auch im Deutschunterricht. Hier hatte ich die Möglichkeit die Prüflinge für das Deutsche Sprachdiplom (DSD II) intensiv zu betreuen und dabei viele Einblicke in das Prüfungsformat, die Vorbereitungen darauf und den Unterricht für Deutsch als Fremdsprache zu bekommen und die Schüler*innen dabei auch mit meinem eigenen Wissen zu unterstützen. Natürlich habe ich aber auch Einblicke in andere Fächer, wie beispielsweise Niederländisch, Erdkunde und Englisch erhalten und dabei bemerkt, dass einige Fächer in den Niederlanden doch ein wenig anders unterrichtet werden als hier in Deutschland und dass das Schulsystem und der Umgang zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen sich in Deutschland und den Niederlanden in einigen Punkten voneinander unterscheiden.

Die kleinen aber feinen Unterschiede zwischen der niederländischen und deutschen Kultur habe ich aber nicht nur in der Schule, sondern auch im Alltag zuhause bemerkt. Ich hatte das Glück, dass meine betreuende Lehrerin im Praktikum gleichzeitig Zimmer an die Praktikant*innen vermietet und ich so bei ihr und ihrem Mann zuhause wohnen konnte. So hatte ich die Möglichkeit, den Alltag einer deutsch-niederländischen Familie hautnah mitzuerleben und noch mehr darüber zu erfahren, wie die Menschen in den Niederlanden leben, was sie essen, wie sie ihren Alltag gestalten und an welchen Stränden sie sich in der Umgebung am Wochenende am liebsten aufhalten. Außerdem konnte ich beobachten, welche Tätigkeiten ein*e Lehrer*in außerhalb der Unterrichtsstunden in seinem*ihrem Beruf verrichten muss und was sich dabei ‚hinter den Kulissen‘ abspielt. So konnte ich meine Betreuerin bei Korrekturen von Tests und Klausuren und bei der Unterrichtsvor- und nachbereitung unterstützen, an Eltern- und Informationsabenden und Fortbildungen teilnehmen und dadurch spannende neue Eindrücke gewinnen und feststellen, wie vielfältig, aber auch arbeitsintensiv der Lehrberuf ist.

Nach einigen Wochen der Eingewöhnung durfte ich neben den Unterrichtshospitationen auch meine ersten eigenen Unterrichtsstunden vorbereiten und durchführen. Ich konnte dabei den Schüler*innen sowohl auf Deutsch als auch auf Niederländisch meine Kenntnisse vermitteln und beispielsweise in der Weihnachtszeit von den deutschen Advents- und Weihnachtstraditionen berichten, was mir besonders viel Freude bereitet hat.

Praktikum in den Niederlanden?!

Die Niederlande erscheinen als Land für ein Auslandspraktikum für die meisten zunächst wahrscheinlich nicht die erste Wahl zu sein – lieber weiter weg, in die Sonne oder irgendwohin, wo es eine ausgefallene Kultur zu erleben gibt. Trotzdem sprechen viele Gründe dafür, ein Praktikum in den Niederlanden zu absolvieren!

Das Land ist historisch durch die Kolonialgeschichte geprägt und wurde während des Goldenen Zeitalters sehr wohlhabend, auch wenn diese Periode durchaus kritisch zu betrachten ist. Erkennbar ist dies beispielsweise in den historischen Städten (z.B. Amsterdam und Delft) und der Literatur und Kunst (z.B. Rembrandt van Rijn). Dies lässt sich während eines Auslandspraktikums als Teil der Landesgeschichte und im Unterschied zur deutschen Kultur hautnah erleben.

Trotz der geschichtsträchtigen Vergangenheit sind die Niederlande ein sehr modernes Land (z.B. Städte wie Rotterdam). Dies spiegelt sich auch in der Schule wider, wo im Gegensatz zu deutschen Schulen die Digitalisierung schon deutlich weiter fortgeschritten ist. Smartboards in jedem Raum und VR-Brillen im Unterricht sind hier keine Seltenheit! Doch nicht nur die Schulen, sondern auch die Menschen in den Niederlanden strahlen Modernität aus. Sie zeichnen sich durch eine offene Haltung neuen Leuten gegenüber aus, starre Hierarchien zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen und auch innerhalb des Kollegiums gibt es hier nicht und auch als Praktikant*in bekommt man die Möglichkeit, seinen eigenen Interessen zu folgen und sich individuell hervorzubringen.

Das niederländische Schulsystem

Das Penta College Jacob van Liesveldt ist eine weiterführende Schule für alle gängigen Schulformen in der Nähe von Rotterdam. In den Niederlanden gibt es viele Schulen, in denen die Schüler*innen aller Leistungsniveaus in einer Schule, aber trotzdem in getrennten Klassen unterrichtet werden. Die Niveaus unterscheiden sich beispielsweise dadurch, dass die Schüler*innen unterschiedlich viele Sprachen lernen. Alle lernen zu Beginn Englisch, Französisch und Deutsch als Fremdsprachen, haben aber teilweise nach ein paar Jahren die Möglichkeit, sich auf Englisch und eine weitere Fremdsprache zu spezialisieren. Im Gymnasialzweig kommen später aber teilweise auch noch klassische Fremdsprachen, wie beispielsweise Griechisch und Latein hinzu. In den Niederlanden wird aufgrund der international gerichteten Struktur des Landes und vor allem der Wirtschaft viel Wert auf den Erwerb von Fremdsprachen gelegt, daher wird am Penta College Jacob van Liesveldt zudem der bilinguale Unterricht in Englisch angeboten, bei dem alle Fächer (außer Niederländisch und die anderen Fremdsprachen) auf Englisch unterrichtet werden und die Sprache zusätzlich gefördert wird. Dies ist für die Schüler*innen eine sehr gute Möglichkeit und war für mich interessant zu beobachten.

Eine weitere Besonderheit des niederländischen Schulsystems ist, dass die weiterführende Schule in den Niederlanden erst ab der 7. Klasse (NL: klas 1) beginnt und überall nach der 12. Klasse (NL: klas 6) endet. Die Schüler:innen machen also beispielsweise in Deutsch ihre ersten Erfahrungen erst in der 7. Klasse, haben aber vorher in der Grundschule länger die Möglichkeit, sich auf die weiterführende Schule vorzubereiten und sich für ein Niveau zu entscheiden.



Foto: Marieke Lork